

Vor Ort etwas bewegen und die Kirche voranbringen



Wiederholt berichtete KATHY über «Avanti». Das Projekt zur Weiterentwicklung unseres Pastoralraums startete vor rund zwei Jahren. Damals hatte die Projektgruppe entschieden, die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien abzuholen und Angebote für sie zu entwickeln.

Mittlerweile sind rund zwanzig Projekte lanciert worden. Einige davon, wie zum Beispiel das Avanti-Mobil, die Bescheinigung über den Besuch des Religionsunterrichts, die Kinderecke in der Pfarrkirche oder die Romreise der Mini-Schar sind inzwischen realisiert und an dieser Stelle vorgestellt worden.

Im Bereich der Kommunikation wurde einiges unternommen, damit unsere Angebote übersichtlich und einladend wahrgenommen werden. Vor zwei Jahren wurde das Themenmagazin KATHY lanciert, das seither quartalsweise erscheint und eine wichtige Ergänzung zum monatlich erscheinenden Pfarreiblatt darstellt. Auch mit der neuen Webpräsenz konnte der Auftritt des Pastoralraums wesentlich verbessert werden. Elterninfo-Broschüren haben das Ziel, ansprechend und übersichtlich alle nötigen Informationen etwa zum Religionsunterricht, zur Erstkommunion oder zum Versöhnungsweg zu kommunizieren. Nicht zuletzt wollen wir auch die Kinder und Jugendlichen, beispielsweise mit attraktiv gestalteten Flyern, auf spezifische Angebote aufmerksam machen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen nun weitere Avanti-Angebote vor, die jüngst umgesetzt werden konnten. Dazu lassen wir die Projektverantwortlichen zu Wort kommen.

Erlebniszeit

Beim neuen Format «Erlebniszeit» sollen gesellschaftsrelevante Themen an einem Halbtage vertieft erlernt und erlebt werden können. Zur Erlebniszeit, welche zwei- bis dreimal jährlich ausgeschrieben wird, sind die Schüler*innen, teilweise auch zusammen mit ihren Familien, eingeladen. In Gemeinschaft können wir mit spannenden Themen aus den Bereichen Glaube, Bibel und Gesellschaft experimentieren, spielen, lernen, singen, feiern und erleben.

Die Veranstaltungen werden als Ergänzung zum schulischen Religionsunterricht angeboten. Für die Durchführung werden gezielt Kooperationen mit Vereinen und Fachleuten gesucht. So wird erlebnisorientiert gelernt und den Eltern zusätzlich aufgezeigt, wie sich ganz praktisch Glauben und Leben verbinden lassen.

Wir haben uns beispielsweise, inspiriert durch die bekannte biblische Geschichte vom barmherzigen Samariter, für die Erlebniszeit vom 4. Februar mit der Samariterjugend Kriens-Horw zusammengetan und einen Samariterkurs für Schülerinnen und Schüler und ihre Familien organisiert. In lockerer Kurztheorie und praktischen Anwendungen wurden Lösungen zur Ersten Hilfe in verschiedenen Situationen aufgezeigt und geübt.

Sandra Boog-Vogel



In der Erlebniszeit vom 4. Februar lernten und übten die Kinder lebensrettende Massnahmen.

BreakOut

Ausbrechen, herausplatzen, losbrechen, aufbrechen oder in Gelächter ausbrechen: «BreakOut» hat viele Bedeutungen. Viermal jährlich sind die Kinder ab der Erstkommunion bis zur 6. Klasse eingeladen, gemeinsam aus dem Alltag auszubrechen. BreakOut ist ein ausserschulisches Angebot für Kinder, in welchem Erlebnis, Freude und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Unser erstes Treffen im November war ein gefreuter Abend. Die Kinder wurden eingeladen, sich im Escape Game (zur Enttäuschung einiger nicht im Escape Room) zu versuchen und zusammen mit ihren Freunden und Freundinnen dem Engel Max zu helfen, pünktlich zu sein.

Zuerst hörten 17 interessierte Teilnehmende einen Teil der Geschichte des Engels Max, der vor 2000 Jahren unbedingt rechtzeitig auf der Welt erscheinen wollte zur Geburt eines speziellen Kindes. Doch im letzten Moment hatte er seinen Heiligenschein verloren. Die Teilnehmenden durften in zwei Gruppen Rätsel lösen und kamen so Schritt um Schritt ihrem Ziel näher, dem Engel Max zu helfen. Nachdem die Zahlenschlösser geöffnet werden konnten, kamen die Heiligenscheine hervor.

Nach einem witzigen, akrobatischen Spiel sassen wir noch bei Punsch, Mandarinli und Schoggi zusammen. Wir freuen uns auf den nächsten BreakOut am 24. März mit vielen fröhlichen Momenten mit den Kindern. Andrea Steiner und Fabienne Zemp

Avanti Cinema

Freitagabend – eine strenge Woche ist geschafft. Endlich darf die Schultasche mal in der Ecke liegenbleiben und muss nicht gleich ausgepackt werden, um die Hausaufgaben für den nächsten Tag zu erledigen. Das hört sich vielleicht dramatisch an, doch auch für Jugendliche gibt es leider immer mehr solche Wochen, nach denen sie eine Pause vom stressigen Alltag nötig haben.

In diesem Sinn entstand Avanti Cinema, ein neues Angebot, das erstmals im Frühling 2022 lanciert wurde. Jeden zweiten Freitag des Monats bieten wir diesen Kinoabend im Pfarreizentrum an, ausser während Schulferien oder an Brückentagen. Konkret möchten wir damit alle Jugendlichen ab dem zwölften

Lebensjahr ansprechen. Es soll ein Ort sein, wo man sich trifft, Zeit miteinander verbringt, sich austauscht und gemeinsam jeweils einen Film schaut. Bei der Themenwahl darf gerne mitbestimmt werden. Damit es aber spannend bleibt, gilt es anhand einer Kurzbeschreibung den Filmtitel zu erraten. Snacks und Getränke gehören zu einem Kinoabend natürlich dazu und werden offeriert. Andrea Steiner



Jeden zweiten Freitag im Monat bietet Avanti Cinema Kinospass in ungezwungener Atmosphäre für Jugendliche ab zwölf Jahren.

Familiengottesdienst mit Spaghetti-Plausch

Gemeinschaft ist zwar herausfordernd, jedoch wohltuend, belebend, bereichernd, erfreulich. Wir möchten Kirche nicht nur in den Gebäuden, sondern auch im Zusammenkommen von Menschen leben. Dazu treffen wir uns an vier Sonntagen im Jahr jeweils zum Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Katharina um 10.30 Uhr.

Anschliessend sind die Familien eingeladen zum Apéro und zum Spaghetti-Plausch im Pfarreizentrum. Gemeinsam verbringen wir ein paar gesellige Stunden, werden gemütlich beisammen sein, uns austauschen, miteinander lachen und Gemeinschaft erleben. Nach dem Mittagessen stehen Bauklötze für die Kleineren bereit. Damit auch für die älteren Kinder und Jugendlichen Spass garantiert ist, organisiert der Gamers Point ein Spieleangebot.



Beim ersten Spaghetti-Plausch am 5. Februar durfte das Küchenteam über 80 Personen verwöhnen. Nach dem Essen beglückte das Team vom Gamers Point die Kinder mit Spielen.

Der erste Familiengottesdienst mit Spaghetti-Plausch fand am 5. Februar statt. Weitere Daten sind der 14. Mai (Muttertag), der 20. August (Schulstart) und der 22. Oktober (Erntedank).

Sind Sie interessiert, irgendwie bei diesem Projekt mitzuwirken, z.B. Helfen beim Kochen, Lesen in der Kirche, Ministrieren, Musizieren oder...? Es wäre schön, wenn auch Ihre Familie Teil dieser Gemeinschaft ist und wir die Kirche vor Ort zusammen bereichern. Wir freuen uns auf einen lebendigen Pastoralraum.

Fabienne Zemp

Das digitale Universum als Schlüssel

Das Internet ist ein realer Begegnungsraum, in welchem die Kirche durch innovative Webprojekte präsent sein muss. Der Cyberspace bietet gerade in den Bereichen Kommunikation und Kooperation epochale Chancen für die Kirche. Das Internet ist ideal, um auch kirchenferne Menschen zu erreichen, religiöse Gedankenanstösse zu vermitteln und religiöses Nachdenken auszulösen. Im Gegensatz zu Büchern und Kinofilmen ist beim Medium Internet ein beidseitiger Austausch möglich. User können Glaubensinhalte durch eigene Beiträge mitgestalten. Damit dies stattfindet, muss das digitale Angebot ansprechend sein. Pastoralräume haben viel Handlungsspielraum. Statt auf zentralistische Rettung zu warten, liegt es in unserer Verantwortung hier vor Ort, etwas zu bewegen und die Kirche voranzubringen: Avanti!

Cyberkatechese

Der konfessionelle Religionsunterricht befindet sich auf einem Rückzugsgefecht, wobei es mit einer klugen Strategie möglich sein wird, eine zukunftssichere Stellung zu behalten. Wenn die Kirche eine Cyberkatechese kreiert, bietet das Internet allen Menschen den Zugang zu christlichen Bildungsangeboten.

Das im Horwer Pfarreiblatt 1/2023 vorgestellte Projekt www.Projektunterricht.wiki wird auch 2023 als Zusammenarbeit mit der Volksschule Horw durchgeführt. Interessierte Schüler*innen können im Rahmen des Projektunterrichts und des Fachs Ethik Religionen Gesellschaft (ERG) christliche Themen vertieft behandeln. Als Kirche schaffen wir so eine Schnittstelle zum Lehrplan 21 der Volksschule und können unseren Wissens- und Wertetransfer leisten. Projekte wie www.ERG.wiki, www.Reli.wiki, www.Katholisch.wiki und andere Titel sind Variationen dieser Grundidee, mehrheitlich mit einem Fokus auf den konfessionellen Religionsunterricht.

Chancen für die Jugendarbeit

Der Spieltreff Gamers Point (GP) übernimmt als Treffpunkt für fantasievolle und kreative Köpfe eine Schlüsselrolle in der Produktion der Digitalisierungsprojekte. Über das GP Eventteam haben Jugendliche die Möglichkeit, schweizweit Spielateliers und

Weiterbildungskurse für das vom GP produzierte Kartenspiel «Bibelthriller» zu leiten.

In der Boundfactory erstellt der Gamers Point auf partizipative Weise Actionbounds zu kirchlichen Themen, meist mit lokalem Bezug zur Region Luzern. Momentan befinden sich die Projekte «Orgelstadt Luzern» und «Zentralfriedhof Friedental» in der Umsetzung. Letzteres entsteht in Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung der Stadt Luzern und hat das Ziel, zukünftig allen Schulklassen einen lehrreichen und spielerisch-interessanten Besuch dieses religiös geprägten Kulturorts zu ermöglichen. Die Bounds werden mit dem ERG-Unterricht der Volksschule kompatibel sein. Der bestehende Actionbound «Fastenaktion Philippinen» befindet sich auf www.gamerspoint.ch.

Auf Cyberclub.digital entsteht im Kontext dieser Projekte eine Lernplattform für Multimedia-Software. Auf www.illuminatoren.com können Zeichnungskünstler (Kinder, Jugendliche...) für die Google-Bildersuche ihre eigenen Illustrationen zu kirchlichen Themen veröffentlichen. Für die verschiedenen Projekte gibt es Erklärvideos, die auf dem YouTube-Kanal von Gamers Point hochgeladen sind. Beim Festival «Horw rockt!» hat die kirchliche Jugendarbeit mit der Gestaltung der Website eine Schlüsselposition in der Kommunikation. Die Projekte der kirchlichen Jugendarbeit sind in der JugendApp der Gemeinde Horw verlinkt.



Auf www.illuminatoren.com können junge Talente Illustrationen zu kirchlichen Themen veröffentlichen, wie z.B. dieses Bild von der Orgel der Pfarrkirche Horw, das Franco Capawana für den Actionbound «Orgelstadt Luzern» gemalt hat.

Zusammenarbeit mit der Uni Luzern

Professor Christian Preidel von der theologischen Fakultät wurde auf unsere innovativen Digitalisierungsprojekte aufmerksam und wird diese in seine Vorlesungen zur Pastoraltheologie einbauen. Zusammen wollen wir langfristig ein Projekt starten, in welchem ein fiktiver, neuer, heutiger Kirchenbau mit Hilfe des Blockchain-Metaversums und Virtual-Reality-Brillen visualisiert wird, vergleichbar mit dem Computerspiel Minecraft. Das digitale Universum ist der Schlüssel, um in der realen Welt etwas bewirken zu können.

Dave Büttler